



**Liebe  
Mitglieder,  
Freunde und  
Förderer des  
REV Heilbronn,**

wieder liegt ein erfolgreiches Sportjahr hinter uns, in dem Sportlerinnen und Sportler des REV unsere Farben glanzvoll in den unterschiedlichsten Wettbewerben und Meisterschaften vertreten haben. Die Begeisterung und der Eifer, mit denen gemeinsam mit den Trainerinnen und Trainern hart für Wettkämpfe trainiert wird und welche die Grundlage aller Erfolge sind, sind auch gleichzeitig die Motivation für die Vorstandsmitglieder in ehrenamtlicher Arbeit unseren REV in eine Zukunft zu führen, in der wir auch weiterhin solche tollen Ergebnisse feiern können.

Auf die einzelnen sportlichen Erfolge möchte ich an dieser Stelle gar nicht weiter eingehen, da dies durch die einzelnen Abteilungsleiter in deren Berichten viel besser dargestellt wird, als ich es könnte. Der Hauptschwerpunkt der Vorstandsarbeit lag im vergangenen Jahr auch nicht im Bereich des Sports, denn das Große Thema ist hier nach wie vor unser Standort und die weitere Gestaltung. In vielen persönlichen Gesprächen mit Vertretern der Stadt Heilbronn, bei denen ich mich an dieser Stelle ganz herzlich für die stets offene und angenehme Gesprächsatmosphäre bedanken möchte, wurden verschiedene Szenarien einer Einbindung unserer Halle und unseres Vereins im Rahmen der BUGA 2019 erörtert.

Wir als REV haben die große Chance, uns, sozusagen exklusiv, während der BUGA mit unserer eigenen Sportanlage direkt vor Ort präsentieren zu können. Sicherlich ist es bis dahin noch ein weiter Weg und es kommt

auch einiges an Arbeit auf den Verein und seine Mitglieder zu. Ich bin mir aber sicher, dass wir, wenn wir alle zusammenarbeiten, in eine ausgezeichnete Zukunft blicken können. Das gesamte Konzept muss aber noch gemeinsam mit der Stadt und der BUGA erarbeitet und die Maßnahmen müssen wohlüberlegt aufeinander abgestimmt werden. Einige Dinge stehen jedoch schon fest. Wir werden in Kürze mit den konkreten Planungen für die Umbaumaßnahmen im Umkleide- und Sanitärbereich beginnen und die Kosten hierfür ermitteln, sowie ebenfalls die Instandsetzung des Daches entsprechend in Angriff nehmen. Als erste, bereits beschlossene, Maßnahme werden die Leimbinder einen neuen Anstrich bekommen.

Sie sehen, auch abseits der Sportflächen waren wir stark gefordert. Daher auch mein großer Dank an alle Vorstandskolleginnen und Vorstandskollegen, die mich immer so hervorragend unterstützen und mir einen großen Teil der Arbeit abnehmen. Gemeinsam ist es uns gelungen, auch dank der hervorragenden Arbeit unserer Trainerinnen und Trainer, sowohl sportliche Erfolge zu feiern, als auch an der Weichenstellung für die Zukunft zu arbeiten.

Auch bei unseren Sponsoren und Förderern möchte ich mich an dieser Stelle bedanken. Ohne deren Engagement wäre ein solcher Sportbetrieb nicht möglich. Besonders erwähnen möchte ich hier die Stadt Heilbronn, den WLSB, den Landessportverband Baden-Württemberg und den Sportkreis Heilbronn. Ich wünsche Ihnen und Ihren Familien ein fröhliches, gesundes und erfolgreiches Jahr 2016 und nun viel Spaß mit unserer diesjährigen Rollersline.

Es grüßt Sie herzlichst Ihr  
Heiko Arndt

## Internationales Rollhockey-Turnier um den Weindorf-Cup 2015 (von Sigrig Seeger-Losch)



Im Mitte September fand auf der Rollschuhbahn das traditionelle Rollhockey-Turnier um den Weindorf-Cup statt. Die Schirmherrschaft hatte Oberbürgermeister Harry Mergel übernommen.

Neben den deutschen Mannschaften aus Iserlohn, Ober-Ramstadt, Schweinfurt, Krefeld, Berlin, Konstanz und Heil-

bronn konnten Teams aus Belgien, Frankreich, Österreich und der Schweiz begrüßt werden. Und als besonderes Highlight nahm mit dem Snipers Skating Club aus Chandigarh ein indisches Team an dem Turnier teil. Es war seit

langem die erste Truppe, die an einem europäischen Turnier teilnahm. Mit neun Spielern war sie aus Südasi in einem elfstündigen Flug angereist, um hier zu lernen und neue Erfahrungen zu sammeln.

Den Siegerpokal nahmen allerdings nicht wie erwartet die Inder entgegen, son-

dern das Team aus der Schweiz, der HC Diessbach durfte den großen Pokal aus den Händen von Bürgermeisterin Agnes Christner im Empfang nehmen. Das Team aus Chandigarh freute sich über Platz zwei.



## Unsere Rollkünstlerinnen waren einmal mehr eifrige Medailensammlerinnen (von Sigrig Seeger-Losch)

Bereits im März wurde zur Beginn der Rollsportsaison der **Deutsche Pflichtpokal** in Kiel ausgetragen. Über den Gewinn einer Bronzemedaille in ihren

Altersgruppen konnten sich Viktoria Schigal und Natalie Rothenbächer freuen. Bei den Cadetten errang Natalie Rothenbächer unter 32 Mädchen den hervorragenden fünften Platz.

Altersgruppen konnten sich Viktoria Schigal und die erst neunjährige Erica Krieger.

Einen **internationalen Start** hatte Natalie Rothenbächer beim Interland-Cup in Ober-Ramstadt. Sie ist C-Kader-Mitglied und gehört dem deutschen Sonderkader an, in dem erfolgreiche Talente zusammengeführt werden.



Altersgruppen konnten sich Viktoria Schigal und Natalie Rothenbächer freuen.

Schöne Erfolge gab es auch beim **Internationalen Städte-Cup** in Hanau. Vom REV nahmen elf Sportler teil, darunter neben Weltmeister Markus Lell und den REV-Kaderläufern auch zwei neunjährige Talente, welche Medaillen bei den Bambini erkämpften.

Beim traditionellen **Internationalen Deutschland-Pokal** in Freiburg, mit Teilnehmern aus 20 Nationen einer der weltweit größten Rollkunstlaufwettbewerbe überhaupt, bewies Markus Lell seine Spitzenklasse im Pflichtlaufen und ließ den amtierenden Welt-

meister aus Argentinien klar hinter sich. Bei den Cadetten errang Natalie Rothenbächer unter 32 Mädchen den hervorragenden fünften Platz.

Die **württembergischen Meisterschaften** fanden Ende Juni in unserem Rollsportstadion statt. Durch viele ehrenamtliche Helfer war alles hervorragend organisiert und die zahlreichen Besucher aus nah und fern konnten sich wohl fühlen. Leider fiel trotzdem ein Wermutstropfen auf die Veranstaltung, musste doch Markus Lell wegen eines Sehnenanrisses seine Teilnahme kurzfristig absagen. Gleich zweimal Gold gewann Natalie Rothenbächer bei den Schülern A: Sie wurde Erste im Kürlaufen und in der Kombination und auch Desiree Ciaravella stand zweimal ganz oben auf dem Treppchen, nämlich beim Pflichtlaufen und beim Solotanz. Zum ersten Mal war die Kategorie Inline-Artistic im Programm. Vier REV-Sportlerinnen zeigten in Kurzkür und Kür ihr Können auf Inlineskates. Bei den **Süddeutschen Meisterschaften** in Bayreuth gab es Bronze-Medaillen in den jeweiligen Altersklassen für Natalie Rothen-



bächer, Viktoria Schigal und die erst neunjährige Erica Krieger. Einen **internationalen Start** hatte Natalie Rothenbächer beim Interland-Cup in Ober-Ramstadt. Sie ist C-Kader-Mitglied und gehört dem deutschen Sonderkader an, in dem erfolgreiche Talente zusammengeführt werden. Beim nationalen Wettbewerb um den **deutschen Nachwuchspokal** konnten in Hanau junge Talente unseres Vereins in der Kategorie Kunstläufer drei Medaillen erringen. Die neunjährige Malin Haldy gewann überraschend die Goldmedaille im Pflichtlaufen in einem starken Feld von 24 Konkurrentinnen und war auch in der Kombinationswertung die Beste, nachdem sie nach der Kür noch auf dem undankbaren vierten Platz gelandet war. Hier stand jedoch trotzdem eine Heilbron-

nerin auf dem Treppchen, denn die zehnjährige Viktoria Schigal hatte mit einer wunderschönen Kürpräsentation die Silbermedaille erkämpft.

Bei den **Württembergischen Nachwuchs-Wettbewerben** im Oktober

in der Eppinger Rollsporthalle waren unsere jungen Talente erfolgreich. Am Start waren unsere Sportler auch bei **Wettbewerben** in Darmstadt, Eppingen und Nattheim und konnten dort nicht nur Wettkampferfahrung sam-

meln, sondern auch mehrere Medail- len erringen. Der Verein konnte mit Genugtuung feststellen, dass sich die intensive Nachwuchsarbeit gelohnt und bezahlt gemacht hat.

### Die besten deutschen Kürläufer kommen aus Heilbronn (von Sigrid Seeger-Losch):

Bei den **Deutschen Meisterschaften** in der Kieler Stralsund-Rollsporthalle markierten die **Geschwister Stefanie und Markus Lell** die Höhepunkte aller Wettbe- werbe und krönten ihre Leistung jeweils mit dem Meistertitel. Titelverteidigerin Stefanie Lell präsentierte in ihrem Kürvortrag schwierige Dreifachsprünge und glänzte mit atemberaubenden Waagepirouetten. In einer schönen Choreogra- phie überzeugte sie außerdem mit tänzerisch vorgetragenen Schrittkombinati- onen. Sie erhielt viel Beifall und hohe Wertungen zwischen 9.0 und 9.8. Allerdings konnte ihr Bruder Markus Lell die Bewertung noch toppen. Er begann seine Kür wie gewohnt mit dem schwierigsten Sprung, dem Dreifach-Rittberger. Als dieser gelang, konnte er befreit Lutz, Toeloop, Flip und Salchow alle mit dreifacher Dre- hung präsentieren, dazu ein perfekter Doppelpaxel. Der 24-jährige Student zeigte mit dieser Superleistung in einer neuen ausdrucksstarken Choreographie, dass mit ihm weiter zu rechnen ist. Als die Wertungen für die B-Note für die künstle- rische Ausführung von 9,5 bis 9,8 gezeigt wurden, tobte die vollbesetzte Halle.

### Gold für Markus Lell bei der Europameisterschaft

Bei der EM in Ponte di Legno, einer kleinen Gemeinde der Provinz Brescia, gewann Markus Lell die Goldmedaille im Pflichtwettbewerb und zeigte da- mit, dass er ein echter „Allrounder“ ist, also sowohl die Pflichtfiguren perfekt beherrscht und auch in der Kür wie bei der DM Höchstleistungen vollbringen kann. Es ist daher zu hoffen, dass zu- mindest in Europa die Kombinations- wertung nicht abgeschafft wird, wie dies bei der WM geschehen ist.

### Große Aufregung für Stefanie Lell gab es bereits vor der WM (von Sigrid Seeger-Losch):

Stefanie wollte bereits einen Tag vor dem offiziellen Abflug um 19 Uhr von Bologna (sie studiert ja in Italien) nach Frankfurt fliegen, dort bei einer Freundin in Offenbach übernachten, um am Donnerstag um 7.30 Uhr mit der Mannschaft nach Cali/ Kolumbien zu starten. Sie hatte auch ganz normal eingchecked und war schon froh, dass alles gut läuft. Dann fing jedoch das Chaos mit den Durchsagen am Flugplatz an:



18.49 *Wir fliegen wegen des schlechten Wetters mindestens eine halbe Stunde später los.*

18.55 *Mist, wir fliegen gar nicht!*

19.02 *Heute Abend geht es auf alle Fälle nicht mehr nach Frankfurt, vielleicht findet die Lufthansa einen anderen Flug nach Cali, ich muss warten.*

19.15 *Ich muss jetzt meinen Koffer wieder holen und dann zum Check-in und eine Lösung mit denen suchen.*

21.19 *Sie suchen gerade nach einem Zimmer für mich, aber es ist Messe, es ist alles voll!*

21.55 *Ich warte jetzt auf den Bus zum Hotel.*

22.35 *Es ist noch immer kein Bus gekommen und ich leg mich jetzt auf eine Bank in der Flughafenhalle und schlafe da. Der Lufthansa Schalter ist inzwischen zu und ich weiß nicht, wie das Hotel heißt, kann also nicht mit dem Taxi dorthin fahren. Ich bin dann doch nochmal zum Infoschalter und die konnten mir dann weiterhelfen, obwohl sie vorher sagten, sie wissen nichts.*

23.05 *Ich bin jetzt mit dem Taxi unterwegs ins Hotel in Bologna, um dort die Nacht zu verbringen.*

Für Stefanie konnte von Deutschland aus ein neuer Flug gebucht werden, von Bologna nach Cali über Madrid, Abflug Bologna um 7 Uhr am Donnerstag. Das hat dann alles geklappt und sie ist fast gleichzeitig mit dem deutschen Nationalteam in Cali angekommen. Ende gut – alles gut! Aber ein aufregendes Erlebnis für Stefanie, das sie sicher nicht so schnell vergessen wird.

## Rollkunstlauf-Weltmeisterschaft in Kolumbien

- Ein Bericht von Vizeweltmeister Markus Lell -

Im Gegensatz zur aufregenden Anreise meiner Schwester Stefanie, bin ich und das restliche Deutschland-Team ohne Zwischenfälle nach 27 Stunden, über London und Miami zwar müde aber wohlbehalten in Cali (Kolumbien) angekommen. Den ersten Tag hatten wir zur Akklimatisierung frei zur Verfügung und schauten uns ein riesiges, nahe gelegenes Einkaufszentrum an. Direkt am nächsten Tag ging es dann zum Training in das große Rollsportstadion, welches leider zu keinem der Wettkämpfe voll mit Zuschauern besetzt wurde. Auch wenn ich mittlerweile schon bei vielen Meisterschaften teilgenommen habe, kann ich nicht behaupten, dass man nicht jedes Mal neue Erfahrungen macht. Mit einem kleinen organisatorischen Chaos fing es an: Auslosung der Pflicht-Bögen und Startreihenfolge um 12:00 Uhr - nein um 09:30 Uhr - ach nein doch um 12:30 Uhr. Weiter ging es dann mit der Erfahrung auf dem Pflichtbogen im Training: Pünktlich zur Mittagszeit, genau während unserem Training, kam ein so starker Wind auf, dass wir bei unseren Paragraphen in der seitlich offenen Halle kaum „rum“ kamen. Und zu guter Letzt brannte am

zweiten Tag ein Wald ganz in der Nähe wodurch dicke Rußflocken auf die Bahn getragen wurden und ein Kürtraining an diesem Tag nicht möglich gewesen wäre. Stattdessen haben wir noch mal Pflicht trainiert, diesmal mit brennenden Augen und kratzendem Hals.

Dann begannen die Wettbewerbe. Seit diesem Jahr werden an der Weltmeisterschaft zunächst die Senioren und Junioren Pflicht-Wettbewerbe durchgeführt und erst im Anschluss die Kür-Wettbewerbe. Leider wurde damit auch die Kombinationswertung abgeschafft, was dafür sorgte, dass kaum ein Sportler in beiden Disziplinen an den Start ging. Der deutsche Verband hat sich jedoch für den Erhalt der Kombinationswertung in Europa eingesetzt und es gab bereits ein deutliches Votum der Mehrheit der europäischen Verbände. Somit bleibt die Kombinationswertung in Europa für die Schüler A und Jugend bestehen.

In meinem Pflichtwettbewerb konnte ich mit zwei guten Bögen, einer mittelmäßigen Schlinge und einem nicht so perfekten letzten Bogen einen guten zweiten Platz erreichen, wobei ich die Goldmedail-



le nur knapp verpasst habe. Nach einer guten Kurzkür litt ich in der langen Kür leider unter starken Rückenschmerzen, wodurch ich hier einige Patzer in Kauf nehmen musste. Trotz allem bin ich mit meinem neunten Platz in der Kür selbstverständlich zufrieden. Meine Schwester Stefanie konnte sich vom 10. Platz in der Kurzkür noch auf den 8. Platz in der Kür steigern und ich denke, auch sie kann aufgrund ihrer schwierigen Trainingssituation, neben Uni und Beruf, mit ihrer Leistung zufrieden sein. Alles in allem war es eine sehr schöne Zeit in Cali. Es ist immer wieder schön sich mit anderen Sportlern aus anderen Nationen auszutauschen und gemeinsam Höchstleistungen zu zeigen.



## Großer Empfang für unseren Vize-Welt- und Europameister (von Sigrid Seeger-Losch)

Gleich nach der Rückkehr von der Weltmeisterschaft in Cali wurde Markus Lell im Rollsportstadion ein toller Empfang bereitet. Zahlreiche Vereinsmitglieder und Freunde waren gekommen, um dem erfolgreichen Rollkunstläufer zu gratulieren. Mit bunten Wuscheln hatten seine jungen Fans vor selbstgemalten Plakaten ein Spalier gebildet. Mit vielen gewonnenen Medaillen von Welt- und Europameisterschaften seiner langen und erfolgreichen Karriere überraschten die jungen Rollsportler dann Markus und hängten ihm diese eine nach der anderen um den Hals.

Die Amtsleiterin des Sportamtes Karin

Schüttler hatte es sich ebenso wenig wie der Stellvertretende Vorsitzende des Sportkreises Joachim Klotz und der Stadtverbandsvorsitzende Markus Otten nehmen lassen, dem erfolgreichen Athleten die Glückwünsche zu überbringen und mit einem Glas Sekt auf die neuen Meistertitel anzustoßen. In Vertretung des WRIV-Präsidenten Hanspeter Friede überbrachte die Ehrenvorsitzende Sigrid Seeger-Losch die Glückwünsche des Verbandes. Der REV-Vorsitzende Heiko Arndt würdigte die großen Leistungen von Lell und überreichte ihm ebenso wie seiner Trainerin Klaudia Rieger-Katzmaier ein Blumengebinde.

## Vereinsmeisterschaft (von Sigrid Seeger-Losch)

Unsere jüngsten Rollkünstler kämpften Mitte Oktober bei der traditionellen **Nachwuchs-Vereinsmeisterschaft** mit Begeisterung um Punkte und Treppchenplätze. 38 Kindern, das war eine Rekordbeteiligung, präsentierten sich den zahlreichen Zuschauern. Die „Häschen“ und die vierjährigen „Mäuse“ zeigten stolz in einem Parcours den Storch, Flieger und die Kanone. Während man bei den Anfängern, Freiläufern und Bambini schon musikalische und gut aufgebaute Kürläufe bewundern konnte.

Bei der Siegerehrung, die von Edith Zoller, Sigrid Seeger-Losch und Jana Kopp durchgeführt wurde, durften alle Teilnehmer verdient Pokale, Medaillen, Urkunden und kleine Geschenke entgegennehmen. Beim anschließenden Grillfest durften sie sich außerdem ein leckeres Vesper schmecken lassen.



## Inline-Skaterhockey (von Ramona Rössel)



Die Dragons Heilbronn waren lange der Vorreiter in Sachen Skaterhockey, sowohl in der Region, als auch in Baden-Württemberg. Immerhin war man der erste Verein im Skaterhockey, der eine Deutsche Meisterschaft erringen konnte und nicht aus Nordrheinwestfalen kam (damals bei der U19). Außerdem stellte man den ersten Herrennationalspieler, der direkt von der Juniorennationalmannschaft in die Herrenmannschaft berufen wurde. Und man war der erste Verein aus Württemberg, der den Aufstieg in die erste Bundesliga schaffte.

Dies ist nun allerdings schon eine Weile her und nach der ernüchternden Saison im Vorjahr, konnte man in der Saison 2015 wieder Erfolge sehen. Ein Umbruch im Herrenbereich brachte eine Zusammenführung der ersten und zweiten Herrenmannschaft mit sich. Die neu formierte Mannschaft konnte sich gut in der Regionalliga Südwest etablieren und bot den Zuschau-

ern einige sehenswerte Spiele. Gegen Ende der Saison wurde der Kader von einigen Spielern aus den Nachbarvereinen verstärkt. Mit dieser Zusammensetzung wird es in der nächsten Saison durchaus möglich sein, um die Meisterschaft mitzuspielen und so den Wiederaufstieg in die 2.

Bundesliga zu ermöglichen. Somit könnte man auch endlich wieder an alte Erfolge anknüpfen.

Ein Garant für eine gute Zukunft ist aber unumstritten eine gut funktionierende Nachwuchsabteilung in den Bereichen Laufschule/Bambinis, Schüler, Jugend und Junioren.



Durch stetig anwachsende Mitgliederzahlen, konnte man in dieser Saison ein breites und solides Fundament für die Zukunft aufbauen. Sehr erfreulich war vor allem die Entwicklung der Jugendmannschaft, die die Saison 2014 noch als Tabellenschlusslicht beendet hatte. In dieser Saison konnten die

Dragons aber Spiel um Spiel gewinnen und sicherten sich somit den 3. Tabellenplatz. Doch auch die Junioren, die im Vorjahr selten auf mehr als 2 Reihen zurückgreifen konnten, schafften es dieses Jahr fast bis ins Finale um die baden-württembergische Meisterschaft. Die Juniorenmannschaft konnte, vor allem in den Play-Off Spielen zeigen, dass man in Zukunft wieder oben mitspielen will. Nicht zu vergessen sind die jüngsten Dragons, die aktiv am Spielbetrieb teilnehmen: unsere Schülermannschaft. Die „jungen Wilden“ konnten einige Siege verbuchen, wobei im Schülerbereich der Spaß am Hockeyspielen absolut im Vordergrund steht.

Stolz können wir auch auf unsere Damen sein, die nun schon seit drei Jahren in der 1. Damenbundesliga aktiv sind. Auch in diesem Jahr schafften es die Dragongirls sich in dieser Liga zu halten. Allerdings wurde der Entschluss gefasst, dass man, aufgrund der geringen Spieleranzahl, in der Saison 2016 den Gang in die 2. Damenliga antreten wird. So können die Dragongirls wieder neue Kräfte sammeln und die jungen Spielerinnen aus dem Nachwuchsbereich integrieren, damit man in Zukunft wieder irgendwann in der 1. Damenbundesliga angreifen kann.

1. Herren	Regionalliga Südwest	7. Platz
1. Damen	1. Damenbundesliga	6. Platz
1. Junioren	Juniorenliga Südwest	4. Platz
1. Jugend	Jugendliga Südwest	3. Platz
1. Schüler	Schülerliga Südwest	3. Platz

## Eiskunstlauf (von Irina Schmidt)

Jedes Jahr sind wir überrascht, wie enorm groß die Nachfrage am Eiskunstlaufen ist. Das lässt sich aber leicht erklären, wenn man sich bewusst macht, was für ein eleganter, aber dennoch auch anspruchsvoller Sport das ist.

Was unsere Eiskunstlaufabteilung vor allem ausmacht, sind die strahlenden Gesichter unseres Nachwuchses und natürlich auch unserer Leistungsträger, sobald sie das Eis, nach einer halbjährigen Pause, wieder unter den funkelnden Kufen spüren. Neben unserem Training, welches dreimal die

Verbunden ist unser zahlreiches Programm auch mit Ausflügen. Sei es zu Holiday on Ice, was wir dieses Jahr wieder geplant haben, oder wie letztes Jahr, als wir bei den Deutschen Meisterschaften in Stuttgart zu Besuch waren. Das ist sicherlich ein großes Ziel jedes Sportlers und unsere Läufer waren derart begeistert. Ehrgeiz und der damit verbundene Erfolg kann anstecken, das hat man bei vielen unserer Sportler auf jeden Fall gesehen.

Den ganzen Winter lang trainieren wir fleißig und versuchen trotz der wenigen Eiszeiten, gute Ergebnisse

der Saison 2014/2015 stattgefunden haben, standen unsere Kinder auf dem Podest und haben sehenswerte Plätze erreicht.

Doch nicht nur im Einzellaufen haben wir etwas zu bieten, sondern auch seit neuestem im Paarlaufen. Lourdes Sauer Milch, Simon Blattner und Maximilian Schumejko hatten die Ehre mit dem Weltmeister Robin Szolkowy in Oberstdorf zu trainieren und Tipps von der Elite des Paarlaufen zu bekommen. Da wir nur über den Winter die Möglichkeit haben zu trainieren und im Sommer viele Kenntnisse dadurch



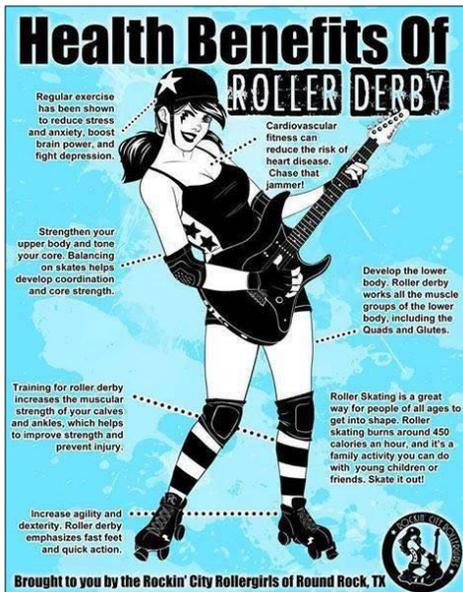
Woche in der Kolbenschmidt Arena stattfindet, legen wir auch ein großes Augenmerk auf Showauftritte. Ein nennenswertes Beispiel sind die zahlreichen Auftritte bei den Heimspielen der Eisbären oder Falken, wodurch wir immer einen großen Zuspruch erlangt haben und die Kinder auch die Angst, vor einem großen Publikum vorzulaufen, verlieren.

Aber auch ein angenehmes Miteinander ist uns sehr wichtig. Deswegen veranstalten wir an Halloween, Fasching und Weihnachten immer kleine Feiern, sei es auf dem Eis, oder auf festem Boden. Jeder packt mit an, ob Groß oder Klein und das ist meines Erachtens, was einen guten Verein ausmacht.

zu erbringen. Bei den Württembergischen Meisterschaften in Mannheim hat Simon Blattner den 2. Platz, Alisa Blattner den 3. Platz und Lourdes Sauer Milch den 4. Platz belegt. Beim Eisemann-Pokal 2015 konnte Simon eine Silbermedaille ergattern. Simon und Alisa Blatter durften sich über die Teilnahme bei der Deutschen Nachwuchsmeisterschaft freuen. Beim Eisemann-Pokal 2015 konnte Simon eine Silbermedaille ergattern. Laura Bösch ging auch nicht leer aus und konnte sich über einen tollen ersten Platz beim Internationalen Sântis-Cup in der Eishalle des Sportzentrums Herisau in der Schweiz freuen. Bei den ganzen zahlreichen Wettbewerben, die in

verloren gehen, haben wir auch die Möglichkeit bekommen, eine neue Sparte in unserem vielseitigen Verein zu gründen: Inline-Aristic. Die Kinder haben sogar schon bei den Württembergischen und Michelle Heidt auch bei den Süddeutschen Meisterschaften teilgenommen.

Ein großes Dankeschön möchte ich an die Jugendleiterin der Eiskunstlaufabteilung Marina Scheck, an Helmut Haag, natürlich an unsere Trainer und auch an alle anderen helfende Hände aussprechen. Stolz sind wir auf jeden unserer Läufer. Verlieren heißt nicht Aufgeben, dass sollte sich jeder merken.



noch ein paar Alt-Mitglieder aktiviert werden, um die wenigen verbliebenen Mitglieder nicht ganz einsam da stehen zu lassen. Insgesamt war der Trolli wieder eine gelungene und spaßige Aktion, wie man auf dem Bild erkennen kann.

Ein Schnuppertag mit Flyer-Werbung und zusätzlicher Werbung im Radio und in der Zeitung für neue Mitglieder im April brachte jedoch, wie auch bereits die Flyer-Aktion im Dezember vergangenen Jahres, keinerlei Resonanz. Diese Tatsache und ebenfalls die Tatsache, dass die Abteilung sonntags in den Sommermonaten häufig aufgrund für Inline-Hockey und Rollkunstlauf Wettkämpfe weichen musste, zog die Trainingsmoral wieder weiter runter.

So entschieden sich leider gegen Ende des Sommers die meisten Mitglieder der Roller Derby Abteilung dem REV den Rücken zu kehren – mit der Option, dass bei besseren Trainingsbedingungen eine Rückkehr zum Verein nicht auszuschließen sei.

Im neuen Jahr soll nochmal ein Versuch

gestartet werden – mit einer festen und hoffentlich für potenzielle Neu-Mitglieder besseren Trainingszeit unter der Woche. Interessierte können sich vorab registrieren unter [heilbronn.phantoms@gmail.com](mailto:heilbronn.phantoms@gmail.com)

Wer noch Gründe braucht, um mit Roller Derby anzufangen, findet auf dem Bild der Rockin' City Rollergirls of Round Rock aus Texas einige Argumente, die durchaus für die/ den ein oder andere/n in gute Vorsätze für's neue Jahr umgewandelt werden könnten.

In diesem Sinne wünscht das Roller Derby Phantom allen ein gesundes und fittes neues Jahr!



Im Jahr 2015 haben wir es mit unserem neuen Namen zu ernst genommen – wie es sich für ein Phantom gehört, waren wir selten zu sehen auf der Rollschuhbahn.

Anfang des Jahres hatten wir noch einen kleinen Aufschwung und die Moral war dank der über den Förderverein bezuschussten Trainerin aus Frankreich, die wir insgesamt 4 Mal buchen konnten, wieder gestiegen.

Beim Trolli-Marathon im Mai konnten

## Personalien / Vermischtes SSL

**Neben unseren erfolgreichen Sportlern** wurden bei der Mitgliederversammlung am 13. März 2015 in der Gaststätte Jahnheide am See für **langjährige Mitgliedschaft** mehrere Mitglieder mit Ehrennadeln und Urkunden ausgezeichnet:

**für 10-jährige Mitgliedschaft erhielten die Bronzene Ehrennadel:**

Natalja Nagel und Judith Schmid

**für 25-jährige Mitgliedschaft wurden mit der Silbernen Ehrennadel ausgezeichnet:**

Ulrike Siuda

**für 40-jährige Mitgliedschaft erhielten die Goldene Ehrennadel:**

Hannelore Reichel, Klaudia Rieger-Katzmaier und Inge Wieland



**für 60-jährige Mitgliedschaft** wurde Rolf Hess mit der Ehrenurkunde des Vereins geehrt.

### Verdiente Ehrungen

Bei der Bundestagung des Deutschen Rollsport- und Inline-Verbandes in Stuttgart wurden unsere Mitglieder **Dagmar Lell** und **Richard Gussmann** für ihre außerordentlichen Verdienste als Führungskräfte des WRIV mit der Goldenen Ehrennadel ausgezeichnet.

### Neu in den Vorstand

gewählt wurden bei der Mitgliederversammlung **Jana Kopp** als Rollkunstlauf-Abteilungsleiterin, **Melina Scheck** als Jugendleiterin Eiskunstlauf und **Marcel Rupp** als Beisitzer Inline-Skaterhockey

### Hohe runde und halbrunde Geburtstage

Den **70.** Geburtstag konnte **Edith Zoller** feiern und zum **75.** Wiegenfest durften wir **Gudrun Hartmann**, **Rolf Heß** und **Irene Bauer** gratulieren. Unser herzlicher Glückwunsch ging auch an **Magdalena Münzing**, die ihr **85.** Geburtstagsfest begehen durfte.

### Alles Gute

zur **Geburt** ihres Sohnes Marlin durften wir Franziska (geb. Stegmaier) und Benjamin Gerlach wünschen.

### Gratulieren

dürfen wir **Ramona Rössel**, die nach ihrer Trainerausbildung in Duisburg mit einer hervorragenden Abschlussprüfung nun stolze Besitzerin der DOSB-Trainer-Lizenz „Trainer C Leistungssport Inline-Skaterhockey“ ist.

### Beim Diakoniefest

präsentierten sich Mitte Juli auf der Bühne am Kiliansplatz unsere kleinen Rollkunstlauftalente mit einer zehnminütigen Show und erhielten viel Beifall.

### Freuen dürfen wir uns

auf eine neue Rollsport-Show, die Ende April oder Anfang Mai auf der Rollschuhbahn zur Aufführung kommt. Die Vorbereitungen zu dem Musical „**Der kleine Tag**“ haben bereits begonnen und alle unsere großen und kleinen Rollsportler werden dabei mitwirken.

### In der Vortragsreihe

der Volkshochschule zu der Schriftenreihe „**Heilbronner Köpfe**“ wird es am 21. Januar um 18.30 im Deutschhof in Zusammenarbeit mit dem Stadtarchiv eine Veranstaltung geben, in der das Lebensbild unseres Ehrenmitglieds, des erfolgreichsten Heilbronner Sportlers und fünfmaligen Rollkunstlauf-Weltmeisters **Karlo Losch** im Mittelpunkt steht.

### Nachruf

**Abschied nehmen** mussten wir im April von unserem Ehrenmitglied **Margarete Ringer**, die im Alter von 78 Jahren verstorben ist. Sie trat am 1.1.1942 in unseren Verein ein und gehörte damit zu den dienstältesten REV-Mitgliedern. In den Fünziger-Jahren war sie eine erfolgreiche und bekannte Rollkunstläuferin. Später nahm sie sich mit großem Engagement als Übungsleiterin, Trainerin und Jugendleiterin um unsere Jugend an, die sie aufgrund ihrer ruhigen und sympathischen Art ins Herz geschlossen hat. Wir gedenken ihrer in Dankbarkeit.

### Mitgliederversammlung mit Sportler-Ehrungen:

**Freitag, 11. März 2016 um 19.00 Uhr**

in der Gaststätte „Jahnheide am See“ in Böckingen, Viehweide 20 (früher ESV).